



Wir werden oft gefragt, ob wir sicher sind, dass die Spendengelder wirklich für die Menschen in Afrika verwendet werden und dort ankommen, wo sie ankommen sollen.

Unsere Antwort ist ein hundertprozentiges Ja!

Wir können das aus mehreren Gründen so eindeutig und bestimmt beantworten:

1. Die Spendengelder, die wir nach Afrika schicken, werden von uns persönlich überwiesen. Nur Monika Wäg und Georg Brandner überweisen Gelder an die von Mama Afrika unterstützten Personen in Ghana und in Kenia.
2. Wir überweisen die Gelder vom österreichischen Konto direkt auf das Handy der betreffenden Person. „Mobile money“ nennt man diese Technology, bei der man sein Bankkonto auf dem Handy hat. Wenn wir auf den „Überweisung“ Knopf drücken, dauert es oft nur einige Sekunden, bis das Geld auf dem Handy zugebucht ist und die empfangende Person uns anschließend mittels WhatsApp bestätigt, dass sie das Geld erhalten hat. Übrigens sind die Gebühren durch diese Art der Überweisung in den letzten Jahren stark gesunken.

Es steht also keine andere Person, keine Organisation und keine Niederlassung zwischen Mama Afrika und der empfangenden Person. Wir machen das direkt von Österreich aus und persönlich. So sind wir sicher, dass nichts versickert und wir müssen keine Fixkosten für ein lokales Büro finanzieren.

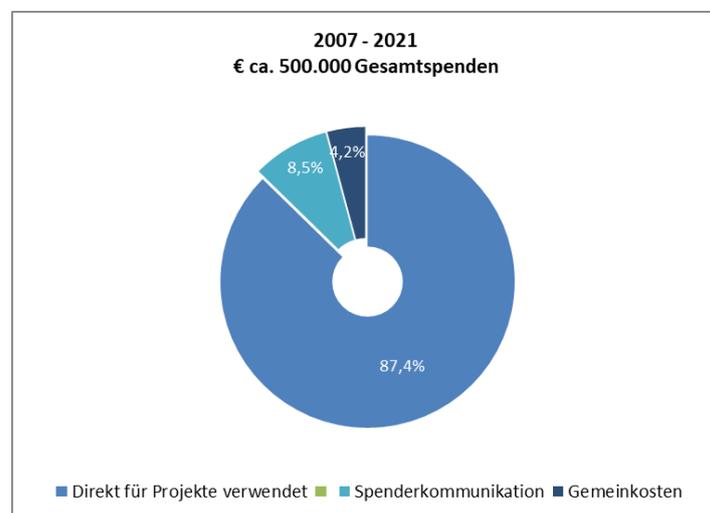
3. Die Personen die Mama Afrika unterstützt sind sehr sorgfältig ausgewählt und müssen einen mehrere Monate dauernden Auswahl- und Schulungsprozess durchlaufen. Die meisten Personen kennen wir persönlich. Ein Schwerpunkt in dieser Anfangsphase sind Trainings, die die Verlässlichkeit und Vereinbarungstreue entwickeln bzw. stärken.
4. Was die vereinbarte Verwendung der Gelder betrifft, so setzen wir auf Kontrolle. Es müssen für alle Ausgaben Kopien der Belege und bei den Ausbildungen die Zeugnisse geschickt werden. Und jeden Monat wird von jedem Kleinunternehmen ein Controlling verfasst, das zeigt wie sich das wirtschaftliche Ergebnis entwickelt. Die Kommunikation und die Entwicklungsarbeit mit den einzelnen Projekten erfolgen strukturiert nach dem „Mama Afrika 4 Phasen Konzept“. Alle Schritte werden dabei präzise dokumentiert, um die Nachvollziehbarkeit zu ermöglichen.

Was die Verwaltung betrifft, ist Mama Afrika eine sehr schlanke Organisation. Bei uns fallen die oftmals großen Kostenblöcke wie die Kosten von Niederlassungen in den jeweiligen Ländern und üppige Reisekosten weg. Und Mama Afrika ist eine „digitale“ Organisation. Wir nutzen

kostensparend alle Möglichkeiten der digitalen Technologien. „Mobile Money“ wurde schon erwähnt, WhatsApp als Messenger und Zoom für Videokonferenzen sind nur einige wenige weitere Apps, die wir einsetzen.

Der Anteil der Spendengelder die direkt den Personen in Afrika zugutekommt, beträgt mehr als 87%. Der Anteil der Spendengelder, die nicht in die Entwicklungsarbeit und an die Projekte fließt, ist bei Mama Afrika mit etwas mehr als 12% sehr gering.

In Summe wurden Mama Afrika seit 2007 ca. € 500.000 an Spenden zur Verfügung gestellt. Abzüglich der aktuellen Rücklagen auf den Bankkonten konnten davon ca. € 400.000 direkt für die Entwicklung in Afrika verwendet werden.



Kontrolle ist nicht nur im Umgang mit den afrikanischen Projekten großgeschrieben, sondern auch bei den internen finanziellen Abläufen:

- Wir praktizieren ein Vier-Augen Prinzip. Jede Ausgabe wird von einer zweiten Person freigegeben.
- Nach Abschluss eines Wirtschaftsjahres (1.1. – 31.12.) erfolgt eine umfassende Prüfung der Ordnungsmäßigkeit durch die beiden Rechnungsprüfer (nach österreichischem Vereinsgesetz)
- Anschließend erfolgt die Prüfung der Rechnungslegung durch eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ob die Voraussetzungen erfüllt sind, um als spendenbegünstigte Einrichtung bzw. begünstigter Spendenempfänger im Sinne des § 4a EStG zu gelten.

Mama Afrika erfüllt seit 26.5.2011 die Vorgaben für spendenbegünstigte Einrichtungen und ist auf der Liste des BMF (Registrierungsnummer SO 2146). Siehe: https://service.bmf.gv.at/service/allg/spenden/show_mast.asp)